

Epidemiologie der Lymphome: Verteilung der Subtypen in der Deutschen Lymphom-Studie, dem US-SEER-Programm und dem Krebsregister Baden-Württemberg



S. Friedrich¹, K.H. Adzersen¹, V. Arndt¹, N. Becker²

¹ Epidemiologisches Krebsregister im Krebsregister Baden-Württemberg, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

² Epidemiologisches Krebsregister im Krebsregister Baden-Württemberg, gegenwärtige Anstellung: Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Hintergrund

Die Inzidenz der Lymphomsubtypen variiert nach geographischer Region, angewendetem Klassifikationssystem, diagnostischer Praxis und Ethnie. Bei den weltweit z. T. erheblichen Unterschieden wird vermutet, dass sie zumindest teilweise auf unterschiedliche Risikofaktoren oder deren unterschiedliche Prävalenz hinweisen. Für Deutschland liegen bisher kaum bevölkerungsbezogene Daten für internationale Vergleiche vor.

Material

Deutsche Lymphom Studie

- n= 700

The Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program

- n=96.436
- SEER erfasst 30% der US Bevölkerung

Krebsregister Baden-Württemberg (KRBW)

- n=2.851 (patho-histologisch verifizierte Diagnosen)
- Erfassungsgrad der Lymphome 2012: 70%

Methoden

- Einschluss: Maligne Lymphome 9590-9734, 9760-9764, 9820-9837, 9940, 9948
- KRBW: Extraktion der Lymphom-Morphologien nach ICD-O-3 des Jahres 2012
- Falls nur ICD-10 Diagnose vorhanden (KRBW), Best-Of-Konvertierung in die ICD-0-3-Morphologie¹
- Lymphom-Morphologien Deutschen Lymphom Studie²
- Morphologien aus SEER (nur Kaukasier)³
- Subtypenzuordnung nach WHO Klassifikation 2001⁴

Lymphom Entitäten	Lymphom-Studie (n=700, Alter: ≥18)	KRBW (n=2.851) Alter: ≥15	SEER (n=96.436) Alter: <15 & >75
Hodgkin Lymphom	16,4	9,1	8,9
Non-Hodgkin Lymphom, B-Zell und T-Zell	83,3	81,3	81,8
NHL B-Zell	78,3	76,0	76,8
Vorläufer B-Zell	0,3	2,4	2,5
Reifzellige B-Zell	78,0	73,6	74,3
CLL/SLL	14,9	15,4	15,7
Mantelzell	4,0	2,7	1,6
MALT, Marginal-Zell	6,0	6,8	2,7
Plasmazell	10,9	18,0	14,9
Follikulär	15,0	9,4	10,0
DLBCL	20,3	17,4	21,4
Andere reifzellige B-Zell	7,0	4,0	8,0
NHL T-/NK-Zell	5,0	5,3	4,9
Vorläufer T-/NK-Zell	0,4	0,5	0,7
Reifzellige T-Zell	4,6	4,7	4,2
Kutane T-Zell	0,9	0	0
Andere reifzellige T-Zell	3,7	4,7	4,2
NHL o. n. A. (unbekannte Linie) und malignes NHL o. n. A.	0,1	9,6	9,4
Vorläufer	0	0	2,1
Reifzellig, o. n. A.	0,1	0	7,3

Tabelle: Anteil der Lymphomentitäten in verschiedenen Datensätzen (in %)

Ergebnisse

- Die drei Datensätze weisen ein ähnliches Muster auf
- Die Rangordnung der häufigsten B-NHL ist unterschiedlich
- SEER- und KRBW-Subtypenverteilung stimmen teilweise überein (z. B. CLL, FL, T-NHL), z. T. sind sie aber signifikant unterschiedlich (z. B. Mantelzell, MALT, Plasmazell-Lymphome, s. Tabelle)
- Der Unterschied des Anteils der Precursor-B-Zellen und der NHL o. n. A. in der Lymphomstudie im Vergleich zu den anderen Datensätzen lässt sich als studienbedingt erklären

Diskussion

An der Deutschen Lymphom-Studie nehmen nur Probanden ≥ 18 Jahre teil, wodurch sich der niedrige Anteil der im Kindesalter häufigen Vorläufer-B-Zell Lymphome erklärt. Eine weitere Verteilungsverzerrung entsteht dadurch, dass in der Lymphomstudie fast alle Probanden einem Subtyp zugeordnet wurden, also etwa 10 % „NHL o. n. A.“, die bei SEER und KRBW nicht genauer klassifiziert werden konnten, anderen Subtypen zugeordnet wurden. Die anderen beobachteten Unterschiede bedürfen vertiefter Untersuchungen.

Schlussfolgerung

Die Untersuchung der Subtypenverteilung der an das Krebsregister Baden-Württemberg gemeldeten Lymphome mit ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden zu anderen internationalen Registerdaten kann einen wertvollen Beitrag zur geographischen Epidemiologie der Lymphome liefern. Der wichtigste nächste Schritt besteht in der Darstellung der bevölkerungsbezogenen Inzidenzraten auf der Grundlage des mittlerweile erreichten als „Vollzähligkeit“ bezeichneten Erfassungsgrads von über 90%.

Literatur:

1. Fritz et al. 2001; 2. Becker et al. 2005; 3. Morton et al. 2006; 4. Jaffee et al. 2001

Kontakt:

Susanne Friedrich
Epidemiologisches Krebsregister Baden-Württemberg
Im Neuenheimer Feld 581
69120 Heidelberg
E-Mail: s.friedrich@dkfz.de

kein Interessenkonflikt